

# Nachrichten für Naunhof

## und Umgegend

(Albrechtshain, Ammelschahn, Beucha, Borsdorf, Cösa, Erdmannshain, Fuchshain, Groß- und Kleinsteinberg, Klinga, Köhra, Lindhardt, Pomßen, Standnitz, Throna usw.)  
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Grimma und des Stadtrates zu Naunhof.

**Erkenntnis wöchentlich 3 mal:** Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, nachm. 4 Uhr für den folgenden Tag. **Bezugspreis:** Monatlich Mk. 4.—, 1/2jährlich Mk. 12.—, ohne Austragen, Post einschl. der Postgebühren Mk. 12.75. Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger Störungen des Betriebes, hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorfahrung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



**Anzeigenpreise:** Die 6-spaltige Korpuszeile 90 Pfg., auswärts 1.— Mk. Amtlicher Teil Mk. 2.—, Reklamezeile Mk. 2.—, Beilagegebühren pro Hundert Mk. 2.—, Annahme der Anzeigen bis spätestens 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages, frühere noch früher. — Alle Anzeigen-Vermittlungen nehmen Austräge entgegen. — Bestellungen werden von den Aussträgern oder in der Geschäftsstelle angenommen.

Vertraut: Amt Naunhof Nr. 2.

Druck und Verlag: Günz & Falt, Naunhof bei Leipzig, Markt 2.

Nummer 119

Freitag den 7. Oktober 1921

32. Jahrgang

### Amtliches.

#### Verteilung von amerikanischem Weizenmehl.

In der Zeit vom 6.—8. Oktbr. 1921 bis zum 26. September bis 25. Dezbr. 1921 geltenden Brotkarte

#### 350 g amerikanisches Weizenmehl

zum Preise von 2,66 Mk. ausgegeben. Getr. Grimma, 4. Oktober 1921.

#### Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft.

Der Reichshauptmann für die Kohlenverteilung hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 ab die Bezugscheinpflicht für Rohbraunkohlen, Rohpreßholze, Grubkohlen, Fehkohlen (Hütten-), Gas- und Leuchtgas, sowie für die Abfallbrennstoffe aus Steinkohle wie z. B. Schlammkohle, Kohlschlacke, Generatorrückstände, Schlacke, Walschlacke, Mittelprodukte u. dergl. aufgehoben.

Alle anderen Brennstoffarten (z. B. Brühkohle, Steinkohle, Schmelzkohle, Anthrazit usw.) unterliegen auch weiterhin der Zwangsbescheinigung und bleiben bezugscheinpflichtig.

Grimma, 5. Oktober 1921.

366 Ko.

Die Amtshauptmannschaft.

#### Lehrstellenvermittlung.

Der Bezirksarbeitsnachweis der Amtshauptmannschaft Grimma hat wie im vorigen Jahre eine Lehrstellenvermittlung für die Ostern 1922 zur Entlassung kommenden Anaben und Mädchen eingerichtet, die alle Zweige des Handwerks, der Industrie und der Landwirtschaft umfaßt und in jeder Weise unparteiisch und kostenlos arbeitet. Der Bezirksarbeitsnachweis, sowie die Nebenstellen Naunhof, Brandis, Nerchau, Golditz, Mühlhausen und Borsdorf nehmen schon jetzt Anmeldungen von Lehrstellen für Ostern 1922 entgegen. Durch die freundliche Mitarbeit der Schulen stehen dem Arbeitsnachweis ein großer Teil Anaben und Mädchen für Verleihung von Lehrstellen zur Verfügung. Wir bitten deshalb die Lehrmeister, dem Bezirksarbeitsnachweis baldmöglichst mitzuteilen, ob sie Lehrlinge, Lehrlinginnen, Arbeitsburschen oder Arbeitsmädchen einstellen. Wenn persönliche Vorstellung gewünscht wird, ist der Bezirksarbeitsnachweis und die Nebenstellen gern bereit, die Vermittlung zu übernehmen, auch wird jede weitere persönliche oder telefonische Auskunft gern erteilt.

Grimma, 29. September 1921.

#### Der Bezirksarbeitsnachweis der Amtshauptmannschaft Grimma.

Hauptredaktion 17.

Die nächste Mutterberatungsstunde findet Freitag, den 7. ds. Mts. nachmittags 2 bis 4 Uhr in der neuen Schule im Lehrerzimmer und Zimmer 4 statt.

Naunhof, am 6. Oktober 1921. Der Bürgermeister.

#### Kleine Zeitung für eilige Leser.

Die Garantiekommision bestätigt in einer amtlichen Bekanntmachung, daß die deutschen Verpflichtungen zum 15. November gedeckt sind, ohne daß es notwendig sein werde, neue Zahlungen in Gold zu verlangen.

Amerikanische Finanzleute haben Angebote nach Deutschland gerichtet, in denen sie sich bereit erklären, die Devisenlücke der deutschen Industrie für das Reich zu unterstützen.

Die Wiederaufbauminister Rathenau und Loucheur treffen sich in Wiesbaden zur Unterzeichnung des deutsch-französischen Wiederaufbauabkommens.

Die Demokraten haben an die Sozialdemokraten eintägige Vorträge wegen des Eintritts der Unabhängigen in die Koalition gerichtet.

Lloyd George hielt in Anverm seine angekündigte Rede, in der er andeutete, die rückfällige Eintreibung der Kriegsschulden und damit der Ruin Deutschlands seien nicht geeignet, die Weltwirtschaftskrise zu beheben.

### Was ihr wollt.

Je näher der Termin der Entscheidung über Obersteinsten heranrückt, um so mehr verwirren sich auch die Nachrichten über die voraussichtliche Lösung dieser international so wichtigen Frage. Man kann deutlich beobachten, daß von bestimmten Ententevertretern aus tendenziöse Nachrichten verbreitet und mit besonderer Vorliebe in die deutsche Presse hineingeschmuggelt werden, nach denen es wahrscheinlich anzunehmen sei, daß in Oberschlesien eine Grenzlinie gezogen wird, die den polnischen Wünschen in weitgehendem Maße Rechnung trägt. Schon der Umstand, daß die verschiedenen Mitteilungen über den voraussichtlichen Zeitpunkt der Entscheidung einander sehr widersprechen und daneben auch die durchaus einschlägige Herkunft der für Deutschland ungünstig lautenden Meldungen lassen gegenüber einer solchen Stimmungsmache Vorbehalt geboten erscheinen. Wahrscheinlich doch die einen, daß der Völkerverbund erst im November zu einer Beschlußfassung kommen könne, während nach anderen Meldungen die Entscheidung unmittelbar bevorstehe oder sogar im geheimen schon gefallen sein soll.

Die Unklarheit, die dadurch in die politische Lage gebracht wird, ist zweifellos nicht zufällig, sondern läßt sich leicht als taktisches Mittel der Franzosen erkennen, welches nur eine Fortsetzung der bisher schon so erfolgreich angewendeten Methoden planmäßiger Verwirrung bildet. In der Tat liegen, wenn man die lange Leidensgeschichte des ober-schlesischen Abstimmungsgebietes seit seiner geographischen Abgrenzung in Versailles verfolgt, eine Anzahl rechtlicher und politischer Verschieden-

gen vor, die heute das ganze Problem auf eine andere Basis gestellt haben, als es ursprünglich nach dem Willen und den Ansichten der Verfasser des Friedensvertrages geplant war. Die Feststellung, die jetzt von dem früheren Reichsminister und dem deutschen Rechtslehrer Professor Kraus darüber gemacht worden sind, lassen vor allem den einen wichtigen Gesichtspunkt wieder in voller Klarheit hervortreten, daß keineswegs von Anfang an die Absicht bestand, daß Oberschlesien unter allen Umständen zwischen Polen und Deutschland aufgeteilt werden müsse. In der Zeit der Abfassung des Versailler Vertrages ist bei den maßgebenden Leuten der Gedanke durchaus nicht verworfen worden, daß ein Mehrheitsergebnis der Abstimmung für das Schicksal des gesamten Gebietes entscheidend sein könne. Dabei ging man allerdings von der damals herrschenden Voraussetzung aus, daß Oberschlesien eine polnische Mehrheit habe, und glaubte auf diese Weise auch die rein deutschen Gebiete der Provinz den Polen mit in die Hände spielen zu können. Die bald gewonnene Überzeugung, daß von einer solchen Mehrheit der polnischen Stimmen nicht die Rede sein konnte, führte zu einer veränderten Taktik, indem man nunmehr die Absicht verfolgte, den Polen wenigstens alles das zuzuteilen, was nicht eine sichere deutsche Mehrheit aufwies. Es wurde also auch hier mit zweierlei Maß gemessen. Daß inzwischen von deutscher Seite die unwiderleglichsten Beweise für die Unteilbarkeit Oberschlesiens auf Grund der wirtschaftlichen Zusammenhänge erbracht wurden, hat keinen Eindruck auf die Pariser Politiker gemacht.

Neben dem Wandel der Anschauungen in dieser einen Frage hat das ober-schlesische Problem auch noch andere Veränderungen durchgemacht. So ist z. B. wichtig festzustellen, daß bei genauer Auslegung des Friedensvertrages der Oberste Rat ohne die Teilnahme Amerikas eigentlich überhaupt nicht in der Lage ist, einen rechtskräftigen Beschluß zu fassen, und daß ferner die Verweisung der Frage an den Völkerverbund bei strengem Festhalten am Wortlaut des Friedensvertrages ebenfalls eine formale Unzulänglichkeit darstellt. Es würde also für Deutschland durchaus die Möglichkeit bestehen, gegen eine Entscheidung, die unseren Interessen zuwiderläuft, Protest zu erheben, da es bei seiner Unterzeichnung des Versailler Vertrages sich selbstverständlich nur einer solchen Entscheidung über Oberschlesien von vornherein vorbehaltlos unterworfen hat, die den Bestimmungen des Vertrages auch wirklich genau entspricht. Eine ganz andere Frage ist es freilich, ob die deutsche Regierung unter Berücksichtigung der augenblicklichen gesamt-politischen Konstellation es für richtig halten kann, einen solchen Protest in Aussicht zu nehmen, denn, ganz abgesehen davon, daß man sich über die Wirksamkeit eines solchen Schrittes wohl keiner optimistischen Täuschung hingeben wird, müßte die Regierung natürlich auch bereit sein, die Konsequenzen aus einem solchen Protest zu ziehen. Leider muß sie sich aber bewußt sein, daß Deutschland augenblicklich in viel zu hohem Grade nur der leidende und nicht der bestimmende Faktor in der internationalen Politik ist. Damit entfällt aber auch die Verantwortung für die Folgen, die eine unsachliche und ungeroche Entscheidung über Oberschlesien nach sich ziehen würde. Von Seiten der deutschen Regierung ist, das muß zweifellos anerkannt werden, nichts verkäuflich worden, um den Obersten Rat auf die verhängnisvollen Folgen einer Zerreißung des Abstimmungsgebietes aufmerksam zu machen. Es kann sich heute auch in Paris niemand dahinter verschanzten, daß die wirtschaftlichen und politischen Folgen einer Losreißung Oberschlesiens oder eines Teiles von ihm von Deutschland, nämlich die Erschütterung der auf Erfüllung des Ultimatum und auf den Wiederaufbau abzielenden Gesamtpolitik des Reiches, nicht genügend bekannt und nachgewiesen wären.

Der Oberste Rat wird bei seinem Entschlusse über Oberschlesien über nichts Geringeres als über die innere Ruhe und Ordnung nicht nur Deutschlands, sondern unter dem Gesichtspunkte des internationalen Charakters der Wiederaufbauarbeit auch ganz Europas entscheiden. Von deutscher Seite ist alles getan worden, um diese Entscheidung in einem Sinne zu beeinflussen, der eine friedliche und wirtschaftlich gedeihliche Entwicklung ermöglicht. An den Völkerverbund und den Obersten Rat tritt jetzt die Frage heran, ob sie durch einen nur auf Augenblickserwägungen eingestellten Entschlusse die fernere Zukunft des Kontinents auf Spiel setzen wollen.

### Deutschlands Ruin — Englands Selbstmord

#### Erläuterung der Wiedergutmachung

Lloyd George hat nunmehr die schon im voraus jehel besprochene Rede in Anverm am Dienstag gehalten und dabei auch über die Herstellung der normalen Handelsbeziehungen gesprochen. Daß er dabei nicht erklärt hat, England gedächte auf die Erfüllung der deutschen Zahlungsverpflichtungen zu verzichten und eine grundlegende Änderung seiner europäischen Politik vorzunehmen, wie „Daily Mail“ und andere Blätter im voraus wissen wollten, war selbstverständlich. Obwohl man bei Lloyd George plötzliche Gedankensprünge gewohnt ist, bleibt er doch zu viel geschulter Politiker und Staatsmann, um sich solch dergestalt in den wichtigsten Fragen der Gegenwart bei einer Gelegenheitsrede festzulassen. Immerhin finden sich in der Rede Andeutungen, die darauf schließen

lassen, daß bei der englischen Regierung das Verständnis dafür wächst, wie mit dem Niedergang Deutschlands der Ruin der europäischen Gesamtwirtschaft untrennbar verbunden ist.

#### Gute Beziehungen der Nationen.

Der englische Premierminister erwähnte zunächst die Abrüstungskonferenz in Washington und hoffte, sie werde ein Ereignis sein, das für Jahrhunderte in der Geschichte verzeichnet stehen werde. Dann berührte er die Zrenfrage und fuhr fort:

Die heutige Arbeitslosigkeit sei nicht eine gewöhnliche Handelsdepression, sondern sie sei auf die anormalen Verhältnisse und die zerrüttenden Folgen des Krieges zurückzuführen. Es sei ein Weltproblem. Man könne kein Geschäft betreiben, während die Schwankungen des Wechselkurses fortbauerten. Es wäre dasselbe, wie wenn man versuchen würde, bei bewegter See auf einem Ozeandampfer Billard zu spielen. Der Kredit Englands sei unendlich höher als der irgend eines anderen am Kriege beteiligten Landes in Europa. Er sei zuversichtlich, daß die Lage sich allmählich festigen werde, wenn die Nationen einsähen, daß gute Beziehungen wesentlich seien für die nationale Wohlfahrt.

Gewiß kann man aus der Wendung von den „guten Beziehungen der Nationen“ schließen, daß Lloyd George hierbei auch an die vielen gewichtigen Stimmen in England gedacht hat, die behaupten, wenn man Deutschland im gegenwärtigen Augenblick zwingen würde, seine Verpflichtungen zu bezahlen, das nur zu einem weiteren Fall in der Welt und zu ersten Wechselkurschwankungen führen würde, wodurch dem Wiederaufleben des Handels erster Schaden zugefügt werden würde. Deshalb müßte die Eintreibung der deutschen Schulden eingeschränkt oder mindestens für Deutschland erleichtert werden.

#### Industrielle Gemeinschaft mit Deutschland.

Im Verlauf der gegenwärtigen Erörterungen und im Anschluß an die Rede Lloyd Georges fordert das Blatt „Manchester Guardian“ Neuregelung der internationalen Schuldverhältnisse als Mittel zur Behebung der Erwerbslosigkeit. Churchill sehe ein, daß es zum Vorteil Englands sein würde, wenn es den größeren Teil der von Deutschland geschuldeten Rechnung nicht eintriede. Für die Vereinigten Staaten habe jedoch keine Persönlichkeit von gleicher Bekanntheit das erklärt. Sogar in Frankreich dämmere endlich die Überzeugung, daß die Wohlstand in Frankreich in großem Maße von einer Art von industrieller Gemeinschaft mit Deutschland abhängig und daß sie bestimmt vernichtet werde, wenn man versuche, das Unmögliche von Deutschland zu erzwingen. Wenn, wie zahlreiche bejahte Beurteiler erklären, Deutschland mit einer Geschwindigkeit abwärts treibe, die in wenigen Monaten zu seinem finanziellen Zusammenbruch führen werde, so sei das mehr, als England sich leisten könne. Dies müßte, wenn möglich, verhindert werden. Der Verlust des englischen Anteils an den Reparationen würde dann nichts sein, verglichen mit dem Schaden, den England erleide, wenn das industrielle Deutschland in den Zustand Polens verfallen sollte. „Daily Mail“ schreibt, einer der wichtigsten Punkte der Rede sei der Hinweis auf das Chaos in den ausländischen Wechseln gewesen. Lloyd George habe recht gehabt, wenn er der ganzen Welt bestehenden Friedensbedürfnis Ausdruck zu verleihen. Die Wechsel könnten nicht stabilisiert werden, ohne nicht eine Zusammenarbeit zwischen allen in Betracht kommenden Ländern gesichert sei.

#### Keine ungeheuren Entschädigungsforderungen.

Das englische Unterhausmitglied Godfrey Collins sprach in Grenwich über die Lage. Collins sagte dabei u. a.: Es müßten die Ursachen für die gegenwärtige Lage aus der Welt geschafft werden. Dies könne nur geschehen, wenn in ganz Europa Frieden herrsche und der Geist des Hasses verschwinde. Deutschland müßte sofort in den Völkerverbund aufgenommen werden. Die Völker begämen bereits einzusehen, daß ein glückliches Deutschland auch ein glückliches England bedeute. England könne nicht zur Ruhe kommen, solange sich der Kontinent in Aufruhr befände. Wenn man weiterhin ungeheure Entschädigungsforderungen von Deutschland fordere und große Zwangsregeln verhängte, so bedeute das den wirtschaftlichen Selbstmord Englands.

### Der Wiederaufbauvertrag mit Frankreich.

#### Rathenau und Loucheur in Wiesbaden.

Die beiden Wiederaufbauminister Deutschlands und Frankreichs, die schon mehrfach in Wiesbaden über die Durchführung des von Deutschland zu leistenden Wiederaufbaues der zerstörten Gebiete Frankreichs verhandelten, treffen sich jetzt wieder am gleichen Orte, um

#### die Unterzeichnung des Wiederaufbauvertrages

vorzunehmen, damit sind neue Verhandlungen verbunden, die sich im wesentlichen um Zusatzprotokolle drehen werden. Wie verkauet, hat die französische Regierung bereits das Abkommen ratifiziert, doch ist zu erwarten, daß diese Tatsache erst nach erfolgter Ratifizierung des Abkommens durch die deutsche Regierung veröffentlicht werden wird. Das Inkrafttreten der Abmachungen hängt von der Ratifizierung der Abmachungen durch beide Regierungen ab. Es wird nur ein deutsches und französisches Exemplar von beiden Wiederaufbauministern unterzeichnet werden. Der französische Text gilt als der beabsichtigte. Im allgemeinen kann man die Abmachungen als gesichert betrachten. Es fehlt nur noch die Zustimmung der Reparationskommission. Das Wiesbadener Abkommen soll dem Reichstag nicht zur Genehmigung vorgelegt werden, weil



ach Wola wurde durch  
t ist unterbrochen.  
dybot hat infolge des  
ritisch gefucht einge-  
der Regierung, vor-  
Staatsrat hat Kor-  
men notwendig-ruff-  
stand entsandt, die in  
und Archangelst be-

### ung kam.

Telegramm des eng-  
des Kaisers.  
ber als ein Freund  
deutschen General-  
Erinnerungen der-  
einem französischen  
den Kriegsbeginn  
halt der Nichtigkeit

Kaiser gebeten, den  
Wilhelm II. begnadige  
Mären. Am 31. Juli,  
gegen den Willen des  
Kaisers, wurde die  
Nachrichten aus  
ihm mitteilte, daß  
sondern daß es auch  
Kriege teilzunehmen.  
mit aller Macht gegen

Telegramm aus Kom-  
wollte, daß der Kon-  
te. Mollat, der in-  
gegeben hätte, we-  
den. Daraufhin gab  
heit den Auftrag, an-  
neer zu telephonieren,  
Nachricht von der  
ten sollte.  
ein. Der Kaiser er-  
te Telegramm vom  
er erklärt, er könne  
bindende Zusagen  
: „Machen Sie jetzt  
machung ihren Fort-

### Oktober.

Karlsruhe.  
menschenfreundliche  
ährend des Krieges  
u jeder gewünschten  
zur Verfügunge ge-  
bieten mit aufzuwei-  
legt dem Deutschen  
ge Entsendung von  
sprechen worden.

bigten.  
abgeschädigten rich-  
der Erhöhung der  
Projekt in Oria-  
und C, 100 Prozent  
stortige Gewährung  
schaffung der Aus-  
renten und Schwer-  
 ihres Beitrags,  
sien und Wegfall  
erden.

Basiskonkurrenzen  
die unter polizeili-  
betriebe für die  
Verpflichtung auf  
Kostbetriebe sollen  
die Lokale ge-  
bühren wieder ge-  
reinepreise.

teilt mit, daß in  
beschlossen wurde,  
fen. Die sofort in  
die beste Margarine,  
ab, für die übrigen  
preise stellen sich  
hart, für die Spe-  
markte 16,50 Mark,  
das Fleisch. Der  
st für das Pfund

frei.  
in einer Note dar-  
ster um die briti-  
men — auch das  
sien. Als die  
erf man die jetzt  
kaaten gemeliam  
Offize angesehen

„Hörsch.“  
von der Brom-  
andern ein Be-  
berst als „Hö-  
es „Minderheits-  
Auswandern

„König“  
a Mant Stefan  
von Westungari,  
bnig auszurufen.

ung des Wälter-  
aus zwei Tele-  
ischen. Die W-  
Rückst auf die  
W des Wälter-

mit, daß die Pa-  
beiden von ihm  
hen Schiff als

### len.

rganisation.  
eilt dem Relunio-  
and Profu um Ein-  
rigen Änderung  
die erfolgen, weil  
ion war.

### Lehrerschaft und Religionsunterricht.

Ein großes Licht auf die Zustände, wie sie gegenwärtig in Sachsen auf dem Gebiete des Religionsunterrichts in der Volksschule herrschen, wirft nachfolgende Entschliebung, die der Verein christlicher Eltern zu Stehls-Mobbsch bei Dresden (zur Kirchengemeinde Blesniz gehörig) kürzlich in einer Elternversammlung gefaßt hat. Sie lautet: „Nachdem seit 1 1/2 Jahren an der Volksschule Stehls-Mobbsch kein Religionsunterricht mehr erteilt worden ist, beantragen die in Baumgartens Gäßchen zu Dresden-Stehtel verammelten christlichen Eltern die sofortige Aufnahme des Religionsunterrichts. Die in Baumgartens Gäßchen verammelten christlichen Eltern der Volksschule Stehls-Mobbsch beantragen ferner, daß dem Herren Lehrern, die sich seit 1 1/2 Jahren gewigert haben, den durch die Reichsverfassung festgelegten Unterricht in Religion zu erteilen, dieser nicht übertragen wird.“ Veranlaßt war die Entschliebung dadurch, daß sich neuerdings nachdem der Religionsunterricht durch den Ortsgeistlichen erteilt werden sollte, auf einmal fünf Lehrer zur Erteilung dieses Unterrichtes in ihren Klassen wieder bereitanden.

### Aus dem Landtag.

Dresden, 4. Oktober.

Der Landtag trat heute wiederum zu einer Zwischenstagung zusammen, für die eine so reiche Tagesordnung festgelegt war, daß die Verhandlungen über 9 Stunden währten. Zunächst wurden zwei Beschlüsse über Neuwahlen in den Gemeinden und über die Eingemeindung selbständiger Gutsbezirke an den Rechtsauschuss verwiesen, und die Anträge der bürgerlichen Parteien wegen Berufung des Abgeordneten Kessel zum Amtshauptmann von Leipzig und der Ernennung des Kandidaten Bohe zum Justizamtman besprochen. Von den Rednern der bürgerlichen Parteien wurde übereinstimmend zum Ausdruck gebracht, daß es sich hier um eine Benachteiligung und Verhöhnung der sächsischen Beamten handle, die ihren Dienst auch in der schwersten Zeit selbstlos dem Vaterlande gewidmet haben. Sehr merkwürdige Auslassungen über die Rechte der Beamten demies der Minister Wipinski, als er es besonders schwerwiegend hinstellte, daß es möglich sei, daß ein Beamter als Abgeordneter einen Minister übertrifft, was zu sehr erregten Zurufen aus den Abgeordnetenkreisen führte. Der neue Justizamtman Dr. Zeigler führte sich in seiner Rede im Landtag sehr wenig vorteilhaft auf, da er behauptete, die bürgerliche Presse habe eine wüste Presskampagne gegen ihn eingeleitet. Zur Unterjuchung des Falles Bohe, wie auch zur Unterjuchung der Vorgänge in der Landespolizei werden parlamentarische Ausschüsse eingesetzt, während einige Anträge und einige kommunalpolitische Anträge, die agitativen Charakteres waren, ebenfalls dem Rechtsauschuss überwiesen wurden. Die Verhandlungen zogen sich bis spät in die Abendstunden hinein.

### Zur Oppau-Spende!

Erste Quittung: 155.— Mk.

### Sammlung für Oppau!

In der Geschäftsstelle der „Nachrichten für Nauenhof“ liegt eine Liste zur Sammlung für die Opfer von Oppau aus. Zugunsten der von dem juchbaren Unglück in Oppau Betroffenen muß jeder beitragen, was in seinen Kräften steht. Insbesondere werden alle Vereine ersucht, auf diesem Wege ihr Scherlein für die gute Sache beizutragen. Die Sammlung in den Betrieben für diesen edlen Zweck ist ebenfalls sehr angebracht.

### Herzen auf!

### Hände auf!

### Sächliche und lokale Mitteilungen.

Nauenhof, den 6. Oktober 1921.

Merktblatt für den 7. Oktober.

Sonnenaufgang 6 1/2 | Mondaufgang 12 1/2 R.  
Sonnennuntergang 5 1/2 | Monduntergang 9 1/2 R.  
1908 Österreich-Ungarn annektiert Bosnien und die Herzegovina. — 1915 Wildhauer Max Baumbach gest.

Die Schlafwagen 3. Klasse ohne Bettwäsche. Die Vorbereitungen zur Einstellung von Schlafwagen 3. Klasse sind soweit geblieben, daß die ersten Wagen dieser Art bereits Anfang November in Dienst gestellt werden dürfen. Der erste Versuch wird auf den Strecken Berlin—Köln und Berlin—Frankfurt a. M. gemacht werden. Das Innere der neuen Schlafwagen wird neben einem Dienstraum, zwei Wasch- und zwei Aborträumen noch 12 Halb-abteile enthalten, von denen jedes mit drei übereinander angeordneten Liegeplätzen ausgerüstet sein wird. Der Schlafwagen 3. Klasse ist nicht mit Bettwäsche ausgerüstet, den Reisenden wird nur ein Liegepolster und ein Kopfpolster geliefert.

Nauenhof. Bekanntlich findet am 8. und 9. Oktober der 2. Sächliche Handwerkertag statt. Auch aus dem Bezirk der Amtshauptmannschaft Grimma werden viele Handwerker daran teilnehmen. Diese werden besonders auf die Freitag Abend im Gast-

hof zum goldenen Stern stattfindende Versammlung des Gewerbeverbandes Ortsgruppe Nauenhof aufmerksam gemacht. — Die Versammlung des Bürgerausschusses findet nicht, wie ursprünglich bekannt gegeben wurde, um 8 Uhr, sondern bereits um 6 Uhr statt.

Die Ortsgruppe Nauenhof des Einheitsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener veranstaltet Sonnabend, den 8. Oktober abends 7 1/2 Uhr im Rathsaal ein öffentliches Zitherkonzert. Es ist hierzu der Zitherverein Grimma gewonnen worden, welcher noch vielen von seinem ersten Konzert in Erinnerung sein wird. Derselbe hat auch diesmal wieder ein gut gewähltes Programm aufgestellt. Es kann daher einem jeden der Besuch dieses Konzertes nur empfohlen werden. Ein Ball schließt sich dem Konzert an. Der Auktions findet zur Unterstützung bedürftiger Kameraden und Kameradinnen der Ortsgruppe Verwendung. Näheres in der Anzeige voriger Nummer.

Nauenhof. Von der diesigen Gasanstalt sind im Monat Septbr. d. J. 17 500 cbm Gas abgegeben worden, gegenüber 16 155 cbm im gleichen Zeitraum des Vorjahres, demnach dieses Jahr 1435 cbm mehr.

Das Heizverbot aufgehoben! Nach einer Bekanntmachung des sächlichen Arbeitsministeriums ist das Heizverbot für Theater, Vergnügungsbühnen usw. mit dem 1. Oktober aufgehoben.

Wird die Brotkarte aufgehoben? Gerüchte über die Aufhebung der Brotkarten zum 1. November d. J. sind, wie die „V. R. N.“ melden, vielfach im Umlauf verbreitet. Die Brotkommissionen haben am 1. Oktober für zwei Monate Brotkarten verteilt und ihre Aufhebung als Wahrscheinlichkeit in Aussicht gestellt. Wie es heißt, sollen Brotkarten in Zukunft nur noch an Minderbemittelte ausgeben werden. Eine klare Auskunft der zuständigen Stellen war nicht zu erlangen. Was sagt der Reichsernährungsminister zu diesen Gerüchten?

Neueinstellungen bei der Landespolizei. Bei der Landespolizei macht sich die Neueinstellung einer größeren Zahl von Hilfs-wachmännern erforderlich. Für geeignete junge Leute bietet sich dadurch die Möglichkeit einer auskömmlichen Anstellung. Sie werden zunächst einige Monate polizeifremdlich ausgebildet werden. Gewerbe und Anstellung sind bei der Landespolizeiverwaltung, Dresden, Abteilung C, einzureichen und am Kopfe mit dem Stichwort „Polizeischule“ zu versehen. Beizufügen sind Schul-, Fach- oder Fortbildungsschulzeugnisse und ein Lebenslauf, aus dem der Name, Geburtsort, -jahr und -ort, Familienstand, Größe und Staatsangehörigkeit hervorgeht, in dem ferner die Orte angegeben werden, wo der Beschäftigte zuletzt wohnt oder sich längere Zeit aufgehalten hat, sowie Ort und bei welchem Truppenteil er gedient hat. Bedingungen für die Anstellung sind: Körperliche und geistige Eignung für den Polizeiberuf, Lebensalter 19 bis 20 Jahre, Größe mindestens 1,68 Meter, sowie daß der Anzustellende unbeschäftigt und ledig ist. Eine waffenrechtliche Ausbildung ist jedoch nicht erforderlich.

Nun haben wir sie, die sächlichen Zustände! Laut Meldung eines Berliner Blattes befaßt sich der Beirat der Reichspolizeiverwaltung in den nächsten zwei Wochen mit einem Gebührenentwurf, der eine Steigerung der bisherigen Sätze auf etwa das Zweifache des Friedenspreises vorsehe. Volkarten im Orisverkehr sollen 50, nach dem Reiche 75 Pfg. kosten, Telegramme 50 Pfg. pro Wort, Briefe 1 bis 2 Mark je nach Gewicht und Bereich, Pakete 4 bis 6 Mark. Begründet werde die Preissteigerung dadurch, daß die Reichspolizeiverwaltung ein Defizit von 2 Milliarden 45 Millionen aufzuweisen hat.

Damit die Milchergleichheit der Ziegen nicht nachläßt, sollte man aller drei bis vier Wochen mit dem Weisler wechseln. Geeignete Weisler sind: Arie, Deikuchen, Treder, Maßheime und Geirdebeher. Die Abwechslung ist auch der Gesundheit der Tiere sehr vorteilhaft.

Eine Mondfinsternis bringt die Nacht vom 16. zum 17. Oktober, die wir in Deutschland in ihrem ganzen Verlaufe verfolgen können. Der Beginn der Finsternis fällt auf den 16. Oktober abends 10,14 Uhr mitteleuropäische Zeit. Die Mitte der Finsternis wird 11,45 Uhr erreicht, das Ende tritt 1,34 Uhr des 17. Oktobers ein. Da die Größe der Verfinsternis 0,938 des Mondurchmessers beträgt, werden etwa neun Zehntel des Durchmesser des Erdschattens berührt. Bei dem hohen Stande des Mondes über dem Horizont läßt sich das Schauspiel in ganz Deutschland in allen Hohen schon verfolgen. Der Mond bringt uns im Oktober infolgedessen eine weitere Kuriosität, als er zweimal im Monat Neumond hat (1. u. 31. Oktober).

Vorsicht! Der Eisenbahninspektor Richter beim diesigen Nauenhof konnte das 25jährige Dienstjubiläum begehen.

Bad Lausitz. Hier fand die feierliche Einweihung des neuen Drisparrers Spielmann, bisher in Casertly bei Dösch, durch Oberbaurat Richter im Beisein des Amtmanns Jungmanns statt.

Döbeln. Die Urabstimmung über die Eingemeindung fand in Kleinbauchitz am Sonntag statt. Es wurden 335 Stimmen für und 236 gegen die Eingemeindung abgegeben. Ein großer Teil der Einwohnerzahl, wie man hört, 378, haben sich der Abstimmung enthalten. Die Mehrheit der Gemeinde Kleinbauchitz hat sich nun für die Eingemeindung entschieden. Voraussetzung ist dabei, daß die Schulfrage geregelt wird, und es wird ein Weg gesucht werden müssen, Großbauchitz ebenfalls noch zum Anschluß an die Stadtgemeinde Döbeln zu bewegen.

Glauchau. Stadtrat Koch hier ist von dem sächlichen Kollegium in Penig zum Bürgermeister gewählt worden.

Vom Rittergut Großschirma und den übrigen Landwirten sind etwa 200 Zentner Kartoffeln bereit gestellt worden, die an arme umsonst, an Minderbemittelte zum Preise von 40 Mark für den Zentner abgegeben werden sollen.

Dresden. Hier hat sich jetzt ein Syndikat gebildet, das den

Umbau des früheren Ministerhotels an der Seestraße durchzuführen will. Der Bau soll noch in diesem Herbst begonnen werden, und zwar sollen etwa 500 Büroräume geschaffen werden. Das heute stehende Projekt beansprucht einen Kostenaufwand von rund 100 Millionen Mark.

Wieder ein Sportkonzert aufgehoben. Von der Dresdner Kriminalpolizei ist der Mitteldeutsche Sportkonzert in Dresden, dessen Inhaber ein Kaufmann Blum war, aufgehoben worden. Blum hat sich seiner Verpflichtung, am 1. Oktober Zahlungen an seine Einleger zu leisten, durch die Flucht entzogen. Seine Ehefrau und die Generalsekretäre Mörbitz und Reinhardt sind wegen Verdachts der Begünstigung festgenommen worden. Der Konzert bestand etwa ein Vierteljahr, die Einlagen werden auf 7 Millionen Mark berechnet. Ueber die noch vorhandenen Aktien konnte keine Klärung geschaffen werden.

Kamenz. Unser Rotkeller, eine historische Gollmütze, hat lang- und kluglos den Betrieb für immer gelassen. In den bisherigen Schankräumen soll künftig die sächliche Spar- und Stroh-hölle Unterkunft finden. Der nunmehr der Geschichte angehörende Kamenz Rotkeller hat nachweislich schon um 1400 bestanden.

Weisnig i. V. Der von hier gebürtige, am 12. August vom Schurgericht Plauen zum Tode verurteilte Vatermörder Arno Albert Reidel, der kurz nach seiner Verurteilung auf Einlegung der Revision verzichtet hatte, hat neuerdings unter der Angabe, sein Vater sei während eines handbreitlichen Streites plötzlich tot umgefallen, Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt.

### Turnen, Spiel und Sport.

Die I. Mannschaft des Sport-Vereins Nauenhof verlor am 2. 10. das 11. Verbandspiel gegen H. T. B. Holzhausen 1:3. Die Schuld an der Niederlage ist viel mit auf den Schiedsrichter mit seinen kleinsten Entscheidungen zurückzuführen. Holzhausen war zwar die stärkere Mannschaft aber Nauenhof keinesfalls unterlegen.

I. Jugend—Wiederholung 1:3 (unter Protest).

I. Knaben—Wiederholung 1:0:4.

### Kirchennachrichten.

Arktiaz, 7. Okt. vorm. 10 Uhr Wochenkommunion in der Kirche.

Dom. XX. p. Tr.

Vorm. 11 Uhr Gottesdienst. — Abendmahl. Nachm. 2 Uhr: Taufen. 5 Uhr Singling- und Jungfrauenverein. Vortrag des Herrn Bahndirektor Dietz über Vater Hoflager.

Im Interesse der vielen Bruch-, Vorfall-, Rädgrat-, Blasen-, Arampfadern- und sonstigen Leiden sei an dieser Stelle ganz besonders auf unsere heutige Beilage der Firma Philipp Steuer Sohn, Konstanz hingewiesen. Der gute und weitverbreitete Ruf dieser Firma bürgt dafür, daß trotz billiger berechneter Preise, jedermann gut und zufriedenstellend bedient wird.



**Henkels Fabrikate**  
sind im Engroshandel zu beziehen durch die Firma  
**Alfred Bislich - Nauenhof-Lepzig - Fernspr. 136**

### Im Wechselspiel des Lebens.

Roman von Konrad Henning. 46

Seit einem Monat arbeitete Paul Wehrmann wieder in der Grundstücksbank, an seinem alten Platz und in der gewohnten Umgebung.

Am letzten Tage dieses Monats hatte er sich, wie alle anderen Angestellten, sein Gehalt an der Kasse auszahlen lassen und wanderte nun, bei hereinbrechender Dunkelheit, durch die stillen Straßen des Berliner Westens, um seine Schwester aufzusuchen. Vor einem der ruhigen, vornehmen Häuser der Anhalterstraße machte er Halt und sah nach dem schwarzen Schilde neben der Eingangstür, auf dem in sächlichen Goldbuchstaben zu lesen war:

Marga Wehrmann  
Robes et Confection.

Ob er jedoch das Haus betrat, führte er noch einmal um, tauchte in dem gegenüberliegenden Blumengeschäft einen herrlichen Strauß duftender La France-Rosen und stieg dann die teppichbelagte Treppe zur Wohnung der Schwester empor.

Marga war allein zu Hause.

Sie hatte loben ihre erste Gehilfin und die übrigen Arbeiterinnen entlassen und empfing nun den Bruder, ein wenig erschöpft zwar noch von den Anstrengungen des Tages, aber doch sichtlich erheitert, und mit der ganzen Vergnügen früherer Tage.

„Hosen.“ sagte sie, als sie den Strauß entgegennahm, „und noch dazu so köstliche! Du bist wirklich ein Verschönerer, Paul, und wistst Du noch eines Tages mitlernen.“

„Es wäre ja nicht das erste Mal.“ entgegnete Paul und lächelte dabei, „aber sei ohne Sorge: die großen Vortheile des Lebens macht man meistens nur einmal.“

Marga nickte bestätigend, und ihr liebliches, noch immer halb kindliches Gesicht, das nach den Tagen des Leidens keine alte, gesunde Freude wiedergewonnen hatte, nahm einen ruhigen, nachdenklichen Ausdruck an.

„Wie schön Dich dieses matte Grau kleidet!“ sagte Paul nach einer Pause und ließ einen bewundernden Blick über die Gestalt der Schwester gleiten. „Dein Haar wird mit jedem Tage goldiger. Jetzt solltest Du eine Krone nehmen und sie in den Hirtel stecken.“

Marga tat es, errödete leicht, ging aber dann, als habe sie seine schmeichelnde Bemerkung überhört, zu dem bereits gedienten Teeisch, entzündete das Flämmchen unter dem Kessel und kam dann zurück: „Ja.“ sagte sie, „seit dem Tode des armen Ehingens habe ich fast nur Schwarz getragen. Aber jetzt geht es nicht mehr länger. Ich kann es meiner Kundinnen wegen nicht.“

„Wie Du das alles fertig gebracht hast!“ sagte er nun, auf ihren neuen Beruf ausweisend, „Du scheinst wirklich eine kleine Jausberin zu sein!“

„Weshalb? Weil ich ein wenig Geschmad und eine geschickte Hand habe? Außerdem: man muß doch leben! Und was liegt uns Frauen näher als gerade diese Art der Tätigkeit?“

Sie hatte, während sie dies sagte, mit ihren schlanken, zierlichen, ein wenig nervös gewordenen Händen den Tee bereitet, und brachte nun, auch Zigaretten, von denen sie dem Bruder anbot.

Paul begann langsam zu rauchen, führte die Tasse zum Munde und sah dabei wiederholt zu ihr hinüber, zögernd und nachdenklich, als würde es ihm schwer, die Frage anzusprechen, die ihm auf den Lippen schwebte.

„Und Du schienst Dich.“ sagte er endlich, „gar nicht mehr zurück nach dem lustigen, buntem Leben auf der Bühne, wo man die Blumen zuwarf, Dir zuzubekle, Dich bewunderte und Dich umschmeichelte?“

„Gar nicht mehr, Paul! Mit keiner Faser meines Herzens.“ sie war wieder sehr ernst geworden. „Es ist alles ja doch eitel und nichtig. Wer heute noch glänzt, kann morgen schon vergessen sein. Die große Welt, in der ich einst gelebt habe, hat ja ein so unendlich kleines Herz.“

Paul lehnte sich zurück und sah ihr mit einem lächelnden, freudigen Gesichte ins Gesicht: „Und das sagt meine kleine, lustige Schwester, die so oft und so gern mit ihrem

großen, ungeschickten und schwerfälligen Bruder bei Dösch geipeit, im Kasino gefessen und in der Bar ihre Queen geraucht hat, um zu sehen und — gesehen zu werden?“

„Ja, mein großer, erster Bruder! Das sagt Deine kleine, lustige Schwester.“ nun lächelte auch sie, um jedoch bald wieder recht nachdenklich zu werden, „das wirkliche Glück, wenn es überhaupt ein solches gibt, müssen wir doch wohl ganz wo anders suchen.“

Paul erhob sich, trat neben ihren Stuhl und beugte sich herab, um ihr Haar zu kämmen.

Es lag etwas Rührendes in diesem stummen Versuch, sie zu trösten; die tastende Unsicherheit seines eigenartigen Wesens, dessen reiches, aber tief verborgenes Gefühlleben sich nur zaghaft und schüchtern zu äußern vermochte; zugleich aber auch die ganze keusche und reine Zärtlichkeit seines Bruders.

„Nicht traurig sein, Gretchen.“ sagte er dabei, „nicht jetzt, wo wir beide am Anfang eines neuen Lebens stehen! Wir sind ja noch jung, und das Leben ist so lang, kommt! Wir wollen zu den Eltern gehen, die uns erwarten.“

„Ja.“ sagte Marga, erhob sich nun gleichfalls, und küßte dem Bruder hastig, und ohne daß er es verhindern konnte die Hand.

Dann machte sie sich zum Ausgehen fertig.

Die Geschwister trafen die Mutter allein zu Hause an und zwar bei ihrer Lieblingsbeschäftigung: sie bereicherte den Kaffee und hatte schon den Tisch gedeckt, in dessen Mitte ein umfangreicher Napfschen prangte.

„Wie herrlich es hier duftet!“ sagte Gretchen, und Paul folgte hinzu: „auch Kuchen gibt es also, und wohl gar selbst gebacken?“

„Ja, mein Sohn!“ Frau Ernestines noch immer runde und keusche Gesicht leuchtete vor Hausfrauenstolz, „wenn man seine Kinder erwartet! Außerdem: es bleibt immer das Beste. Man weiß doch, was man ist. Nicht dahin, Gretchen! Rein, Paul, Du auch. Ihr beide sollt heute auf dem Sofa sitzen. Denkt Ihr, Eure Mutter weiß nicht, was sie ihren Gästen schuldig ist?“

# Goldner Stern

Heute Donnerstag, Anfang pünktlich 7,30 Uhr

## 1. Konzert. Ball.

### Turn- u. Bewegungsspieler Naunhof

M. d. U. - T. u. Sp. - V.  
Sonnabend, den 8. Oktober abends 8 Uhr  
**wichtige Versammlung**  
im Rest. Schloßmühle. U. a. Fahrt nach Oberlungwitz bei Chemnitz zur Pflanzweide. Unentschuld. Fehlen wird bestraft.  
Der Vorstand.

### Freie Turnerschaft

Naunhof.  
Mitgl. d. Urb. - T. u. Sp. - V.  
D. Turnstunde für Mitglieder sowie für die Mädchen - Abteilung fällt heute Donnerstag abend aus. Der Turnwart.

### Bienenzüchter-Verein

Naunhof u. Umg.  
Sonntag, d. 9. Oktbr., 4 Uhr  
**Versammlung**  
im Rothenburger Erker.  
Erscheinen wichtig. Fuller- u. Zeitungsbefellung für 1922.  
1/4 Uhr Vorstandssitzung.  
Rohlandi.

Verkauf ab Freitag 4 Uhr  
fr. frisch. Hammelfleisch  
Pfund 10 Mark.  
Otto Kündt  
Erdmannsb. Weg, Telefon 69.

## Blütchen

Wässer, Pasteln, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der edlen  
**Steckenpferd-Teerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Raddeburg  
Zu hab. i. d. Apoth., Drog. u. Parfümerie.

## Einen Arbeiter stellt sofort noch ein

zur Bedienung von Steinsehern nach Gornau im Erzgebirge.  
Paul Kuhnert  
Grimmaer Straße 25.

Wir kaufen  
**alten, gebrauchsfähig, Maschinen Motore, Autos, ganze Fabrikanlagen, Metalle, Alt-Eisen**  
Gebr. Rüssgen, Leipzig, Idastr. 3. Tel. 15746.

## Zweiter Markthelfer

17 bis 19 Jahre alt, fleißig und ehrlich, geübter Radfahrer sofort gesucht.  
Alfred Bislich, Agentur u. Großhandlung, Gartenstr. 28.

## Größ. Knabe oder Mädchen

zum Zeitungstragen gesucht. Zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

## Ehrlich. Mädchen

möglichst über 17 Jahre, für einf. Haushalt n. Leipzig sofort gesucht. Adh. Breitestr. 11, I.

## Groß. Browning-Pistole

zu kaufen gesucht. Angeb. u. „D. W.“ a. d. Exp. ds. Bl.

## Spiraldrahtlampen

erf. Fabrikat, 220 Volt, 10 bis 50 Kerzen, Nail 15,75 Mk. für nur 13 Mk. zu verkaufen.  
Wurzener Straße 11.

## Ein donnerndes 999 mal Linda

d. Geburtstagskind

### Proletarische Freidenker

Ortsgruppe Naunhof  
**Monatsversammlung**  
Freitag, den 7. 10. fällt aus.  
Der Vorstand.

## Riege „Vater Jahr“

Freitag abend 8 Uhr  
**Versammlung.**

## Turnverein Naunhof

D. T.  
Sonnab. ab. 8 Uhr  
den 8. 10. Ratskell.  
**Monatsversammlung**  
Der Vorstand.  
Freitag ab. kein Turnen.

## Sächsischer Militär-Verein „Kameradschaft“

Sonnabend, den 8. Oktober  
**Monatsversammlung**  
im Gasthof z. Gold. Stern  
Betreffs sehr wichtiger Sachen werden die Mitglieder gebeten, vollständig zu erscheinen. D. V.

## Riege Einigkeit

Freitag, 7. Oktbr., 8 Uhr  
**Monatsversammlung**  
bei Adler. Vollzähl. pünktl. Erscheinen erforderlich. D. V.

## Sächsischer Militär-Verein zu Naunhof

Die 2. ordentliche  
**Hauptversammlung**  
findet Sonnabend, d. 8. Oktbr. von 8 Uhr abends an im Ratskeller statt. Zahlreichen Besuch erwartet. D. V.

## Carl August Knorr

Die Kameraden werden gebeten, dem Entschlafenen zahlreich das letzte Geleit zu geben. Stellen  
Sonnabend 1/2 Uhr Ratskeller.  
D. V.

**Lichtspiele**

Freitag bis Sonntag.  
besonders abwechslungsreiches Programm

Achtung

4 Akte

Drama **Der Todesring** Drama

Eine phantastische historische Erzählung in 4 Akten von  
ARTUR PATER.

Außerdem zwei originelle Lustspiele.

Anfang 7 Uhr — Letztes Programm 1/9 Uhr

## Salatgurken

gibt ab  
Paul von Bleichert'sche  
Gärtnerei Klinga.

## Handschuhe

für Damen, Unterhänden usw.  
empfiehlt  
Karl Schieler, Gartenstr. 36

## Große saftige Tafelbirnen

zu verkaufen, Pfund 1 Mk.  
Erdmannshain, fr. Windmühle  
Geld leiht reell. Leuten helfen!  
Schneeweiß, Seebad Wlbeck  
Villa Ursula.



Kaufen Sie  
leht!

Es wird  
leurer!

**Vorteilhafte Bezugsquelle**

für neue Fahrräder, beste bewährte Fabrikate für Herren, Damen, Knaben u. Mädchen, sämtliche Ersatzteile u. Zubehör, Fahrrad-Mantel und Schläuche in allen Größen, große Auswahl, mäßige Preise, sachmännliche Ausführung von Reparaturen unter Garantie.

Naunhof .. **Müller** .. Langestr. 21  
Neueste Fahrradbau-, Motorwerkstatt und Handlung

● **Ungebleichter Barchent** ●  
● **Nessel, Hemdentuch** ●  
● **Handtücher, Flanellblusen** ●  
Schürzen in großer Auswahl  
Frau S. Dietrich, Wurzenerstraße 53.

**Kraul's Waschpulver**

unvergleichliche Qualität, ohne Chlor.  
**Blendend weiße geruchlose Wäsche,**  
1 Pfund-Paket nur Mark 3.— bei  
**Richard Schumann, Markt 4.**

**Herzlichster Dank**

für die in so überaus reichem Maße erwiesenen Beileidsbezeugungen und den herrlichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des Klempnermeisters

**Karl Max Friedrich.**

Insbesondere danken wir der Freiw. Sanitätskolonne vom roten Kreuz für die hilfreiche Dienstbereitschaft und die ehrenvolle Beteiligung zu seiner letzten Ruhestätte. Ganz besonderen Dank auch ihrem allverehrten Vorsitzenden, Herrn Hans Becker, welcher sich bei dem Todesfall in so wohlthätiger und anerkennender Weise betätigt und das Stellen der Grabmusik bewirkt hat. Gleichzeitig sei auch dem Männergesangsverein Naunhof für den herrlichen Grabgesang und Herrn Pfarrer Herbrig für die trostreichen Worte am Grabe gedankt.

Naunhof, den 6. Oktober 1921.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Naunhofer Bürger-Ausschuß

(Bürgerrat) e. V.  
Freitag, den 7. Okt. abends 6 Uhr  
im „Rothenburger“

## Monatsversammlung

Gemeindeangelegenheiten  
Gemeindevahlen  
**Achtung!**  
Beginn der Versammlung 6 Uhr. (Nicht 8 Uhr.)  
Den Mitgliedern des Gewerbeverbandes ist damit Gelegenheit gegeben, beide Versammlungen zu besuchen, und es wird erwartet, daß sie davon zahlreich Gebrauch machen.

## Goldner Stern Naunhof

Voranzeige!  
Dienstag, den 11. Oktober 1921  
die große Operette

## „Scheidungsreise!“

**Bannenbäder** gibt's jederzeit  
Schloßmühle Naunhof.  
Eleg. Puppenwagen, Selbst. Elektromonteur  
u. Knaben-Mantel, selbst sofort ein W. Wögel  
(4 bis 8 Jahre) billig zu verk. El.-Inst.-Büro, Oberholz,  
Grimmaerstraße 20 I.

Am 3. ds. Mts. entschlief ruhig im Diakonissenhaus zu Leipzig unsere liebe Mutter und Großmutter Frau

**Ernestine verw. Reinker**  
geb. Lange

im Alter von 63 Jahren.

Naunhof, Leipzig und Frankfurt a. M.  
am 6. Oktober 1921.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 1/4 Uhr von der Halle in Naunhof aus statt.

**Todesanzeige.**

Hierdurch zur Nachricht, daß nach langem, schwerem Krankenlager unser guter, lieber, treusorgender Vater, Bruder und Großvater Herr

**Hermann Mothes**

von seinem Leiden durch den Tod erlöst wurde.

NAUNHOF u. LEIPZIG, den 6. Okt. 21

**Die trauernden Hinterbliebenen**

Beerdigung findet Montag, den 10. Okt. von der Kapelle des Südfriedhofes in Leipzig statt.

Nach längerer Krankheit verschied heute unser lieber Mitarbeiter, Herr Ober-Postschaffner

**Karl Knorr.**

Seit nahezu 2 Jahrzehnten bei dem hiesigen Postamt beschäftigt, war er stets ein Vorbild treuer Pflichterfüllung und eines guten Kameraden; wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

NAUNHOF, den 5. Oktober 1921.

Namens des gesamten Personals des Postamts. Postmeister MARTIN.

Ich emp...  
usw. die

warne ich v...  
welchen hoch...  
dieses Leiden

Dr. med. Os...  
daß Besseru...  
individuell...  
in die Hand...  
erfahrenen...  
und dem ver...

gleich welche...  
Bruchbandag...  
Fachmann H...

**Frei...  
Sam...  
Freitag...  
Sonnta...**

Diese Bandag...  
ist, ist das E...  
was bis jetzt

worden. Dies...  
Tag und Nach...  
Druck je nach...  
mehreren Prei...  
oder sonstigen...  
Ferner bemus...  
Feder- und Gu...  
Leib-, Hängel...  
blasenschwa...  
aufmerksam m...  
teils fremder...  
Bestell...

sehub

nds 6 Uhr

mlung

(Nicht 8Uhr.)

damit Gelegenheit  
es wird erwartet,  
machen.

unhof

ober 1921

tte

ise!"

ederzeit  
le Naunhof.

ektromonteur

monteur

Dr. Bögel

üro, Oberholz.

im Diako-

tutter und

inker

eben.

1/4 Uhr  
statt.

ch lan-  
guter,  
r und

hes

erlöst

Oktb. 21

oenen

Oktb.  
es in

te unser  
schaffner

hiesigen  
Vorbild  
heraden;  
mer

als des  
TIN.

Ich empfehle jedem, der Besitzer dieser Offerte wird, insbesondere Brautleuten, Wöchnerinnen usw. die eingehende Durchprüfung umstehender Seiten in Sanitäts-, Chirurgie- und Gummiwaren

## + Bruchleidende +

warne ich vor den allorts gemachten Anpreisungen **Bruchheilung ohne Operation**, ganz gleich unter welchen hochklingenden Namen und Zusicherungen dieselben geschehen. Gewiß ist Heilung oder doch Linderung dieses Leidens ohne Operation möglich, aber nur bei Verwendung eines

### fachgemäß hergestellten Bruchbandes.

Dr. med. Oskar Hug, Zürich, sagt mit Recht in seiner Broschüre „Ein Wort der Aufklärung an Bruchleidende“, daß Besserungen oder vollkommene Beseitigung von Bruchleiden durch operativen Eingriff oder durch ein individuell gearbeitetes, jeden Druck ausgleichendes Band erreichbar sei. Die Indikationsstellung gehört in die Hand des Arztes, der technische Teil, mithin die Herstellung des Bandes, in die Hand eines gelehrten, erfahrenen Fachbandagisten, da in jedem anderen Falle der Patient in seiner individuellen Beschaffenheit einerseits und dem veränderten Leiden andererseits, dem Bande, statt das Band dem Patienten angepasst wird.

### + Bruchleidende +

gleich welcher Art Ihr Leiden ist, gleich welche Enttäuschungen Sie durch hochangepriesene und dennoch schlechtsitzende Bruchbandagen erlebt haben, schenken Sie mir, dem gelehrten, langjährig erfahrenen, die Sache ernst nehmenden Fachmann Ihr erschüttertes Vertrauen. Besuchen Sie meinen Vertreter, der folgende Sprechstunden abhalten wird:

<b>Freitag, 7. Okt.,</b> abends von 5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> —7 Uhr und	} <b>Naunhof,</b> Gasthof „Stadt Leipzig“.
<b>Samstag, 8. „</b> morgens von 9—1 Uhr in	
<b>Freitag, 7. Okt.,</b> morgens von 8—12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr in <b>Leisnig</b> , Hotel „Goldener Stern“.	
<b>Sonntag, 9. Okt.,</b> morgens von 9—12 Uhr in <b>Grimma</b> , Hotel „Goldener Löwe“.	

Sie finden daselbst ein konkurrenzlos dastehendes Erzeugnis unter der Bezeichnung

### + Universal-Spezialbandage +

Diese Bandage, die für jedes Bruchleiden und jeden Bruchleidenden, ob Mann, Frau oder Kind, herstellbar ist, ist das Ergebnis langjähriger Studien und vieler fachgemäßer Versuche. Sie ist daher wohl auch das Beste, was bis jetzt auf diesem Gebiete hergestellt wurde und ist vom

#### Reichspatentamt vor kurzem gesetzlich geschützt

worden. Diese elastische Bandage ist federlos, gibt jeder Körperstellung und Körperbewegung nach und kann Tag und Nacht getragen werden. Mit verstellbaren Pelotten versehen, kann der von unten nach oben wirkende Druck je nach Wunsch und Bedarf geregelt und das Band auf verschiedene Längen eingestellt werden. Die in mehreren Preislagen vorhandene Universal-Spezialbandage wird von meinem Vertreter ohne jeden Kaufzwang oder sonstiger Verpflichtung vorgezeigt. Daher ist ein Besuch jedem Bruchleidenden ganz besonders zu empfehlen. Ferner bemustert mein Vertreter: meine weltbekannten **Muttervorfall-** und **Mastdarm-Bandagen**, Feder- und Gummi-Bandagen, **Krampfader-Strümpfe** (auch in Seide wieder erhältlich), **Geradehalter**, Leib-, **Hängeleib-** und **Umstands-Binden**, Maßsuspensorien, **Urinale** (Wasseraufsaugbeutel) gegen Bettnässen für **blasenschwache** Kinder und Erwachsene. Insbesondere möchte ich noch auf meine Abteilung „**Korsett**“ aufmerksam machen. Ich führe **Maß-** und **Gesundheitskorsetts**, **Busenhalter** usw. teils eigener, teils fremder Erzeugung, in den neuesten und besten Marken zu den billigsten Preisen.

Bestellungen auf sämtliche Artikel können bei meinem Vertreter wie auch bei mir direkt gemacht werden.

Hochachtungsvoll

**Ph. Steuer Sohn in Konstanz (Bodensee)**

Wessenbergstr. 15-17 Spezialfabrik orthopädischer Artikel u. Bandagen Telephone 515

## P.P.

Durch die täglich einlaufenden Anerkennungen veranlasst, habe ich mich entschlossen, neben meiner Fabrikation von Spezialbandagen, die nicht nur in ganz Deutschland, sondern weit über dessen Grenzen hinaus bekannt sind, das von mir bisher im engen Rahmen betriebene Sanitätsgeschäft zu einem solchen **ersten und größten Ranges** auszubauen. Dadurch bin ich in der Lage, jedem Wunsche und jedem Bedürfnis meiner bereits heute schon nach Tausenden zählenden und sich täglich mehrenden Kundschaft gerecht zu werden.

Infolge des **großen Absatzes** und dadurch erreichten hohen Umsatzes ist es mir möglich, nicht nur Rohmaterialien, sondern auch Fertigfabrikate in **bedeutenden Mengen** und daher **wesentlich billig** einzukaufen. Da ich diesen Vorteil meiner werten Kundschaft zuwende und mich außerdem mit einem ganz geringen Gewinnanteil begnüge, kann ich **sämtliche Artikel der Sanitäts-, Chirurgie- und Gummiwarenbranche zu staunend billigen Preisen** an die Verbraucher **direkt unter strengster Diskretion** abgeben.

Um meine Kundschaft von der Güte meiner Artikel zu überzeugen, erkläre ich mich bereit, **Auswahlsendungen ohne jeden Kaufzwang** an jeden Besteller gelangen zu lassen, wenn die nichtpassenden und unbenützten Gegenstände innerhalb 8 Tagen franko an mich zurückgesandt werden.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden sicher voll und ganz befriedigt sein und mich auch in Ihren Bekanntenkreisen weiter empfehlen.

Die auf den nachfolgenden Seiten aufgeführten Artikel, die in jeder Ausführung und Qualität vorhanden sind, bilden nur eine kleine Auslese meiner großen Lagerbestände. Sollten Sie daher das von Ihnen Gewünschte nicht vorfinden, so verlangen Sie sofort **Spezialofferte**, die ich Ihnen ohne jede **Verbindlichkeit Ihrerseits** gerne unterbreite.

Vor allem bitte ich, **jeder Rückfrage Ihre genaue Adreßangabe** (besonders auch die Straßenbezeichnung) beizufügen, damit keine Verwechslungen vorkommen.

**Ärzte, Hebammen, Kranken- und Betriebskrankenkassen, sowie alle sanitären Anstalten und Vereinigungen erhalten Sonderrabatte.**

Hochachtungsvoll

**Ph. Steuer Sohn in Konstanz** (Bodensee)

**Spezialfabrik**

**orthopädischer Artikel und Bandagen**

Wessenbergstr. 15-17

Telephon 515

Drei Anerkennungsschreiben, deren täglich eine ganze Anzahl einlaufen:

*STOCKACH (Baden), den 21. Juli 1921.*

*Herrn PH. STEUER SOHN, KONSTANZ:*

*Aus Ihrer schönen Auswahlsendung habe umstehend verzeichnete Sachen behalten und wollen Sie die Rechnung hierüber an das „Städtische Armenhaus Stockach“ senden, worauf die Zahlung erfolgt.*

*Ich danke Ihnen für die gute Bedienung, und werde Ihre werthe Firma empfehlen, wo ich kann.*

Hochachtungsvoll

SCHW. RITA,  
Städtisches Armenhaus.

### DANKSAGUNG.

*Seit 14 Jahren litt ich am Bruch und trug verschiedene Bruchbänder. Nun wandte ich mich an Herrn PH. STEUER SOHN und trage jetzt sein Universal-Bruchband, welches ich jedem Bruchleidenden empfehlen kann.*

Hochachtungsvoll

CARL HAMP  
Kranichhof bei Gnotzen (Meckl.)

*OSTRACH (Hohenzollern), den 8. Juli 1921.*

*Sehr geehrter Herr STEUER SOHN, KONSTANZ:*

*Mit Dank letzte Sendung erhalten. Bin sehr zufrieden damit. Senden Sie mir heute nochmals die gleichen bereits bezogenen Sanitätsartikel, damit ich solche in doppeltem Quantum habe und aus gesundheitlichen Gründen, wie auch aus Gründen der allgemeinen Schonung der einzelnen mir sehr zusagenden und außerordentlich billigen Artikel abwechseln kann. Bitte Sie höflichst, mir alles baldmöglichst unter Nachnahme zu übermitteln.*

Sie bestens grüßend, zeichnet

JOSEF STROBEL.

Besuche im Haus finden nur **innerhalb** des Ortes, wo die Sprechstunde stattfindet und nur auf **vorherige** Bestellung unter Angabe des Leidens statt. Die Bestellungen sind jeweils unter Angabe der Wohnung an das Hotel der angesagten Sprechstunde unter der Adresse: „An den Vertreter der Firma Ph. Steuer Sohn“ zu richten.

Ausführliche Preisliste über **alle Artikel** der Gesundheits- und Krankenpflege wird auf Wunsch **kostenlos** zugesandt.

Artik

Abfüllschläuche . . .  
Afterröhre . . .  
Albumimeter für . . .  
Alkohol- und Mil . . .  
und ohne Zylind . . .  
Antiphone zum Ve . . .  
Gehörganges . . .  
Arbeiterschutzhülse . . .  
Arbeiterschutzhülse . . .  
Armbadewannen (E . . .  
Armtragbinden . . .  
Armtraggurten mit . . .  
Augenbadewannen . . .  
Augenbinden . . .  
Augenschirme . . .  
Baby- und Ammer . . .  
Baby-Waschbecken . . .  
Badehauben . . .  
Baderollen . . .  
Badeschuhe . . .  
Badespekula . . .  
Badethermometer . . .  
Badewannen aus C . . .  
Betteinlaggummis . . .  
Bettschüsseln (Ste . . .  
Bettschüsseln (Ema . . .  
Bettwärmer (elekt . . .  
Bidets . . .  
Billroth-Batist . . .  
Binden, nach Martin . . .  
gummi) . . .  
Bindwickelmaschin . . .  
Erusthütchen . . .  
Busen aus Patent . . .  
Busenentwickler m . . .  
u. Blutzirkulation . . .  
Busenformer . . .  
Damenbinden, wa . . .  
Damenbinden, mit . . .  
per Dutzend . . .  
Damengürtel . . .  
Darmröhre aus Gl . . .  
Darmröhre aus Ha . . .  
Darmröhre aus We . . .  
Desinfektionslampe . . .  
Dianagürtel . . .  
Doppelgebläse . . .  
Elektrischer Apparat . . .  
Einnehmelöfler . . .  
Einnehmetassen . . .  
Eisbeutel . . .  
Eiterbecken . . .  
Federbänder . . .  
Ferseneinlagen (Sup . . .  
Fieberthermomete . . .  
Fingerlinge (Gumm . . .  
Fingerlinge (Leder) . . .  
Flanellbinden . . .  
Frauendouches . . .  
Frottierbänder . . .  
Fußbälle (komplett . . .

## Preis-Liste

Artikel	Ausführung	per	von Mark	Artikel	Ausführung	per	von Mark
Abfüllschläuche		Meter	5.—	Fußballblasen		Stück	18.50
Afferröhre		Stück	1.—	Gartenschlauch		Meter	16.—
Aibumimeter für Zuckerkranken		"	6.—	Gesundheitskorsett (Diana)		Stück	87.50
Alkohol- und Milchlöffel mit und ohne Zylinder		"	11.40	Glyzerinspritzen		"	8.30
Antiphone zum Verschließen des Gehörganges		"	2.25	Gummibänder		"	25.—
Arbeiterschutzhüllen		"	5.60	Gummiringe für Rex- u. Weckapp.		"	—,45
Arbeiterschutzmützen		"	10.—	Gummischwämme		"	8.80
Armbadewannen (Email m. Deck.)		"	68.70	Mähne aus Hartgummi		"	3.40
Armtragbinden		"	7.50	Halseisbeutel		"	16.30
Armtraggurten mit Schnalle		"	5.—	Halskompressen		"	6.50
Augenbadewannen		"	2.25	Handgelenkbänder		"	4.80
Augenbinden		"	1.70	Handschuhe aus Gummi		Paar	18.80
Augenschirme		"	2.30	Harnröhrenspritzen		Stück	1.20
Baby- und Ammenäpfe		"	4.75	Hausapotheken mit Füllung		"	83.—
Baby-Waschbecken		"	42.50	Heißwasserspüler		"	9.50
Badehauben		Stück	22.50	Herzeisbeutel		"	11.30
Baderollen		"	18.20	Hirsenspreukissen		"	18.—
Badeschuhe		Paar	22.80	Hörrohre		"	7.50
Badespekula		Stück	12.—	Hühneraugenfeile		"	11.90
Badethermometer		"	3.20	Hühneraugenmesser		"	16.90
Badewannen aus Gummistoff		"	100.—	Hühneraugenringe		"	3.20
Betteinlaggummistoffe		Meter	35.—	Impfschutzschilde		"	6.30
Bettschüsseln (Steingut)		Stück	20.—	Inhalationsapparate		"	18.20
Bettschüsseln (Email mit Deckel)		"	52.—	Insektenpulverspritzen		"	5.70
Bettwärmer (elektr.)		"	60.—	Irrigatore in Blech (komplett)		"	16.30
Bidets		"	150.—	Irrigatore in Email (komplett)		"	39.80
Billroth-Batist		Meter	26.30	Irrigatore in Glas (komplett)		"	40.—
Binden, nach Martin (aus Patentgummi)		Stück	34.—	Irrigatore in Gummi für die Reise (komplett)		"	57.—
Bindewickelmachines		"	87.50	Katheter aus Gummi		"	8.50
Erstthütchen		"	1.30	Katheter aus Metall		"	11.25
Busen aus Patentgummi		"	50.—	Katheter aus Baumwolle, gewebt		"	10.10
Busenentwickler mit Glasglocke u. Blutzirkulationsvorrichtung		"	90.—	Katheter aus Seide, gewebt		"	17.20
Busenformer		"	90.—	Milchkatheter für Vieh		"	3.75
Damenbinden, waschbar		"	2.50	Kinderpuder (Dailon)		"	3.—
Damenbinden, mit Wattefüllung per Dutzend		"	4.40	Kinderpuder (Vasenol)		"	3.—
Damengürtel		"	2.—	Luftkissen		"	67.50
Darmröhre aus Glas		"	1.—	Reisekissen   in jeder		"	37.50
Darmröhre aus Hartgummi		"	2.20	Wasserkissen   Größe		"	222.50
Darmröhre aus Weichgummi		"	15.50	Steckbecken		"	68.10
Desinfektionslampen		"	15.70	Klistierspritzen m. abnehmbaren Schläuchen (Glyso)		"	40.90
Dianagürtel		"	23.80	Klistierspritzen (Schläuche nicht abnehmbar, Glyso)		"	32.10
Doppelgebläse		"	11.30	Klistierspritzen aus Glas mit Hartgummigarnitur		"	12.30
Elektrischer Apparat (Wohlmuth)		"	660.—	Klistierspritzen, Gummiball mit Beinkanüle		"	11.30
Einnehmegläser		"	1.50	Klosetts (geruchlose Zimmerklosetts)		"	187.—
Einnehmelöffel		"	3.80	Korkmatten		"	24.—
Einnehmetassen		"	8.50	Korsetteinlagen in Stoff		Paar	28.80
Eisbeutel		"	10.30	Korsetteinlagen, fleischfarbig, einfach		"	50.—
Eiterbecken		"	6.30	Korsetteinlagen, Patentgummi, doppelt		"	93.80
Federbänder		"	16.—	Kothalter mit Leibgurt		Stück	121.80
Ferseneinlagen (Supinator)		"	7.70	Krampfaderbinden		"	6.90
Fieberthermometer		"	6.50	Krankenfahrstühle (fahrbare)		"	900.—
Fingerlinge (Gummi)		"	1.40	Krankenfahrstühle (Selbstfahr.)		"	2027.—
Fingerlinge (Leder)		"	1.60	Krankentische		"	193.70
Flanellbinden		"	15.—	Krankentische		"	13.80
Frauendouchen		"	33.—				
Frottierbänder		"	15.—				
Fußbälle (komplett)		"	61.30				

Sämtliche hier aufgeführten Artikel sind in jeder Größe, Ausführung und Qualität erhältlich.

Sämtliche hier aufgeführten Artikel sind in jeder Größe, Ausführung und Qualität erhältlich.

meiner Fabrikation bekannt sind, das anges auszubauen. usenden zählenden  
 h, nicht nur Roh- zukaufen. Da ich winnanteil begnüge, illigen Preisen an  
 uswahlendungen ützen Gegenstände  
 ich auch in Ihren  
 it vorhanden sind, ünschte nicht vor- gerne unterbreite. nbezeichnung) bei-  
 stallen und Ver-  
 tanz (Bodensee)  
 Bandagen  
 21.  
 zu- die ich and- all- den ann. ach-  
 stellung unter Angabe rechtstunde unter der  
 tenios zugesandt.

Artikel	Ausführung	per	VON Mark	Artikel	Ausführung	per	VON Mark
Krankentassen		Stück	6.30	Respiratore		Stück	10.—
Krankentische		Stück	88.—	Ruhestühle		Stück	53.—
Krücken		Paar	18.80	Sauger für Flaschen, Kristall		"	1.80
Krückenkapseln		Stück	2.10	Sauger zur Beruhigung, kompl.		"	1.65
Kühlapparate aus Patentgummi		"	43.80	Schlauchsauger, komplett		"	3.60
Kühlapparate aus Aluminium		"	42.—	<b>Schläuche für Irrigator,</b>			
Leibbinden		"	44.80	grau	Meter		3.80
Leibeisbeutel		"	23.30	rot	"		5.70
Leibumschläge		"	30.—	transparent	"		6.90
Leibwärmer (elektr.)		"	125.—	schwarz, Patent	"		6.90
Leibwärmer, Zinkblech		"	15.70	rot, Ia. Qualität	"		9.80
Leibwärmer, Weichgummi		"	46.30	abgepaßt, 1 1/4 m	"		5.60
Magenspumpen (komplett)		"	45.—	Schläuche für Gasleitung, kompl.		"	8.20
Magensonden		"	27.50	Schröpfschnäpper	Stück		50.—
Massageapparate „Elasto“		"	80.—	Schutzgürtel für Kinder	"		8.80
Massagekugeln		"	4.40	Schwammmaschen	"		2.—
Mastdarmsalbenspritzen	Stück		11.90	Schwämme (Levantine)	"		3.20
Mastdarmrohre (sieh. Darmrohre)		"		Schwämme (Gummi)	"		8.80
Milchabziehgäser (komplett)		"	18.30	<b>Schwebearparate</b>	"		40.—
Milchflaschen		"	1.90	Schwimmgürtel aus Kork, paraffiniert	"		26.50
Milchflaschen fürsten		"	2.25	<b>Schwimmgürtel aus Kork, unparaffiniert</b>	"		20.—
Milchflaschengarnituren		"	3.60	<b>Schuhleinlegesohlen</b>	Paar		—,80
Milchflaschenwärmer		"	9.—	Spekula	Stück		5.70
Milchkochapparate (Soxhlet-Apparate, komplett)		"	98.—	Spuckflaschen für die Tasche	"		5.—
Milchzieher		"	18.30	Spucknapfe	"		3.90
<b>Morphiumspritzen (Subkutan)</b>		"		Steckbecken, emailliert	"		43.80
mit vernickeltem Etui		"	14.40	Steckbecken, aus Gummi	"		88.20
<b>Morphiumspritzen (Rekord, komplett)</b>		"		Sterilisierapparate, komplett	"		98.—
mit vernickeltem Etui		"	23.20	Stirnbinden	"		23.70
Muskelsärker		"	45.—	Subkutanspritzen	"		14.40
Mutterringe		"	7.20	<b>Suspensorien (Bequemlichkeits-suspensorien)</b>	"		8.80
Mutterröhren		"	—,90	<b>Tabaksbeutel aus Gummi</b>	"		18.20
Mutterspiegel		"	5.70	Taschenapotheke	"		4.—
Nagelbürsten		"	1.50	Thermometer für Zimmer	"		2.50
Nagelfeilen		"	8.20	<b>Thermosflaschen</b>	"		32.—
Nagelscheeren		"	21.30	Trichter aus Glas	"		3.20
Nagelzangen (Ta. espreis)		"		<b>Trikotbinden</b>	"		10.60
Nasendouchen		"	12.90	Tropfenzähler	"		—,40
Nasenformer		"	20.50	<b>Urinflaschen</b>	"		6.30
Nasenspritzen in Gummi		"	7.90	Verbandwatte	1/4 Pf. Stück		7.50
Nasenspüler aus Glas		"	1.40	Verhandkasten mit Füllung	"		83.—
Nasenspüler aus Porzellan		"	3.80	<b>Waagen für Baby</b>	"		275.—
<b>Ohrenbinden</b>		"	3.80	Wasserkissen	"		222.50
Ohrenhalter f. absteigende Ohren	Paar		10.—	Wärmeflaschen aus Aluminium	"		31.30
Ohrschützer	"		2.50	Wärmeflaschen aus Gummi	"		46.30
Ohrspritzen in Gummi	Stück		7.90	Wärmeflaschen aus Zinkblech	"		15.70
Ohrspritzen in Glas	"		1.50	Wärmedauerkompressen	"		24.50
Pinzetten	"		10.—	<b>Windelhosen aus wasserdichtem Stoff</b>	"		31.30
<b>Plattfüßeinlagen, Gummi</b>	Paar		2.50	Wiköapparate	"		22.—
<b>Plattfüßeinlagen, Metall mit Ledersohlen</b>	"		16.90	<b>Wöchnerinnen-Ausstattung,</b>	"		
Pulverbläser (Siccator)	Stück		33.25	komplett (Zusammenstellung nach Wunsch)	"		76.—
Pulverbläser, komplett	"		7.50	Wundspritzen in Glas und Metall	"		18.40
Reagiergläser	"		—,40	Zahnbürsten	"		2.—
<b>Rekordspritzen, komplett, in vernickeltem Etui</b>	"		23.20	<b>Zahnalsbänder</b>	"		5.70
Reisekissen	"		37.50				

Ueber chirurgische Instrumente und Gummiwaren, komplette oder teilweise Ausstattung von Sanitätskolonnen, Krankenhäusern usw., Toilette- und hygienische Artikel (zur Gesundheitspflege), sowohl als über alle Artikel jedes jederzeit bestehenden Sportes beliebe man Sonderofferte einzuholen und sichere ich auch hierin billigste und beste Lieferung zu. Ausführliche Preislisten über **alle Artikel der Gesundheits- und Krankenpflege** stehen auf Wunsch **kostenlos** zur Verfügung.

Bitte aufbewahren! Bei Bedarf bestellen!

Aktion-Gesellschaft Oberrieder, Vorkaufsstelle, Fohrenburg

**M**

(Abrechtsh)  
Dieses 2

Erst  
für d  
ohne  
Gew  
keine

Nummer

Die Ge  
wird vom 15.  
Monta

Dienste  
im Gasthof „E  
I  
gegen Barzahl  
Grimm  
Der

Nach S  
Düngergrub  
ruden möglic  
mindestens ein  
Vor oder  
daß dies gelde  
mal an Polzei  
Düngergrube in  
den kann Di  
hier, Zimmer 1  
wird eine Schrift  
Die bließe  
Dünger- und J  
bis längstens  
liche Anzeige b  
Bei Nicht  
Strafe vorgegan  
Nauhof, an

**Naun**

und W

**Ne**

\* Der Reichs  
ähnliches Abtor  
getroffene abfich  
berzelt.

\* Mehrere an  
tretungen der d  
bels mit grobe  
\* In München  
ministers Groen  
bahnirektionen  
der deutschen R  
\* Ministerialr  
Polizeipräsident  
\* Zwischen der  
Jettregierung ist e  
berübertragtes v  
\* Aus Waffin  
fizierung des Br  
mischen Truppen  
ben sollen.

**Be**

Von befoni  
geschrieben:  
Sellen ist b  
so stark in die  
faun jemals ab  
es heute bei ur  
innen- und auf  
Bedeutung deut  
finanzpolitischen  
Grunde, was di  
im Inlande wie  
Misstrauen und  
unjaqbar erschi  
Es gibt mel  
neuen Reichsrec  
ten, Demokraten  
eine Regierung  
ändern des We  
Arbeitern nicht  
starke politische  
ben jedoch in ihr  
geglichen werden  
iellen Kreisen  
Deutschen Volk  
also gerade der  
industrie und der  
mischen Gefühle  
im Inlande ni  
deutschen Regier